LESUNG + FOTOSERIE

Philipp Baumgarten: Ostflimmern – Wir Wende-Millennials
Bild-Text-Band, 2024

Plattenbauviertel, unkenntlich gemachte Denkmäler und Billig-Discounter: das umfassende Fotoarchiv „mitteldeutsch“ von Phillipp Baumgarten entstand zwischen 2005 und 2022 in Ostdeutschland und Osteuropa und dokumentiert Alltagssituationen sowie Veränderungen im ländlichen Raum. Außerdem diente es als Inspiration für eine Reihe von Texten, die 2024 in der Anthologie „Ostflimmern – Wir Wende-Millennials“ erschienen sind, herausgegeben von Annekathrin Kohout und Philipp Baumgarten. Die Texte geben Einblick in eine Generation, deren ostdeutscher Hintergrund oft wie ein Phantomschmerz erscheint und im Spiegel des „westdeutschen Blicks“ bis heute präsent ist. Als Kinder der 1990er Jahre, geprägt von Industriebrachen einerseits und US-amerikanischer Popkultur sowie der globalen Digitalmoderne andererseits, betrachten sie kritisch, aber auch mit Nachsicht ihre Kindheit und die Zeit seit der Wiedervereinigung.
Phillipp Baumgarten liest Texte von Elisabeth Heyne & Alexander Wagner, Paula Irmschler, Annekathrin Kohout und Valerie Schönian. Im Buch sind den Texten jeweils die entsprechenden Fotografien vorangestellt. Für unsere Tour wurde die Auswahl um weitere Aufnahmen aus dem Archiv erweitert.

Philipp Baumgarten, geb. 1985 in Zeitz, ist freischaffender Künstler, Herausgeber und Kulturmanager. Er studierte Medienproduktion und Kunstgeschichte. Mitbegründer der Kultur- und Bildungsstätte „Kloster Posa“ in Zeitz, bis 2020 dort auch künstlerischer Leiter. In seiner Arbeit setzt er sich mit den transformativen Folgen im ländlichen Raum Ostdeutschlands auseinander. 2023 erhielt er dafür den Georg-Christoph-Biller-Preis.

Annekathrin Kohout, geb. 1989 in Weida, ist freie Autorin. Sie studierte Germanistik, Kunstwissenschaft, Medientheorie, Fotografie und wurde 2021 promoviert. Mitherausgeberin der Buchreihe „Digitale Bildkulturen“ sowie der Zeitschrift „POP. Kultur und Kritik“ und Gastdozentin. In ihrer Arbeit beschäftigt sie sich mit den Ästhetiken und Theorien von Pop- und Populärkultur, sozialen Medien und Gegenwartskunst. Sie veröffentlichte Bücher über Netzfeminismus, Nerds und K-Pop.

Panorama Bus Tour
11.04.2026

13.00 Uhr Abfahrt IDEAL

Musik von Sithara Weeratunga

13.40 Uhr Stadtmuseum Schkeuditz
14.30 Uhr Abfahrt

Lesung I Ostflimmern

15.40 Uhr Technikmuseum Bad Sulza
16.20 Uhr Abfahrt

Performance Karoline Schneider

16.50 Uhr Heinos Raritätenkabinett
17.50 Uhr Abfahrt

Lesung II Ostflimmern

19.00 Uhr Ankunft IDEAL

Stadt Leipzig Kulturamt
Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
SACHSEN

MUSIK
Sithara Weeratunga

Was kann man von Erykah Badus „Bag Lady“ zur Frage des musealen Ent-Sammelns mitnehmen, vom brasilianischem Hip Hop Track „Superstar“ zum Objekt Fetisch? Waren „Alle Stasi außer Mutti?“ und darf man wirklich „Gar nix mehr sagen?“
Es wird ein wilder Trip: Songs passend zu unseren Stationen, Funky Musik aus DDR Zeiten, aber auch einfach gute Musik zum Reisen: Detroit Electro, Reggae, Pop und ambient tracks damit der Kopf nicht platzt.

Kuratiert von DJ **Sithara (Weeratunga)**, die früher viel in Clubs aber langsam lieber in Museen oder bei Eröffnungen spielt. Auf radio blau hatte sie ihre musikalische Themensendung Sitharas Uebershow. Im anderen Leben ist sie Kuratorin und Beraterin für Diversity im Kulturbereich/ Museen.

PERFORMANCE
Šlinki napjelnić [Schnecken aufladen /charging snails]
Jakob Gruhl: Sound, Video, Field Recording
Jan Lorenz: 3D Modelling
Karoline Schneider/Krawc: Text, Video, Stimme, Field Recording

Die Performance šlinki napjelnić [Schnecken aufladen /charging snails] ist ein Projekt von Jakob Gruhl und Karoline Schneider. Bei der IDEAL-Bustour ist sie in einer vorproduzierten Variante mit einer Person zu sehen.
Die Erzählung, Geräusche und Materialien sind in der sorbischen Ober- und Mittellausitz verortet. Hier werden indopazifische Kaurischnecken auf Pferdegeschirren für das sorbische katholische Osterreiten [Jutrowne jěchanje] verwendet. Diese Prozession zu Pferd ist etwa 500 Jahre alt. Seit der Reformation sind Kämpfe um die inhaltliche Ausrichtung der Prozession fester Bestandteil der Tradition. Gegenwärtig sind feministische Themen vordergründig, da nur Männer* und Jungen* ab 14 Jahren mitreiten dürfen und die Rolle aller anderen Beteiligten in der Carearbeit oder im Zuschauen liegt.
In dem Text findet die Protagonist*in eine eigene Umgangsform mit der Tradition. Sie schreibt sich in das Ritual ein und möchte es für künftige Generationen verändern.
In dem dazugehörigen Video sehen wir digitalisierte Trachtenteile, die wie Landschaften abgefahren werden. Sie stammen aus dem Projekt „drasta digital“, dass Jakob Gruhl und Jan Lorenz gemeinsam mit dem Trachtenhaus Jatzwauk in Hoyerswerda initiiert haben. Dazu hören wir Gesänge aus der Schleifer Region und Webstühle aus Braunsdorf. Später sehen wir Kaurischnecken, die von Jan Lorenz modelliert wurden. Auf ihrem Sitz finden Sie eine geschliffene Kaurischnecke. Nehmen Sie sie gerne in die Hand, um sie zu begreifen.

Wjele wjesela při słuchanju a hladanju!

Karoline Schneider ist eine sorbische bildende Künstlerin, sie lebt und arbeitet in Leipzig. Sie studierte Buchkunst/Grafikdesign und Malerei/Grafik an der HGB Leipzig sowie Skulptur an der Accademia delle Belle Art di Napoli. An der Bauhaus Universität Weimar promoviert sie praxisbasiert zu den indopazifischen Kaurischnecken auf den Muschelgeschirren der sorbischen katholischen Osterreiter* in der Oberlausitz aus feministischer, postkolonialer und NatureCulture Perspektive. Ihre Arbeit untersucht, wie Traditionen durch gegenseitigen Respekt und zeitgenössische künstlerische Praxis neu interpretiert und transformiert werden können. Zudem hat sie an verschiedenen Orten diskriminierungs-, kolonialismus- und institutionskritisch gearbeitet. Darunter die Sächsischen Ethnografischen Sammlungen, das Deutsche Hygiene Museum Dresden und die HGB Leipzig. Ihre Arbeit wurde in Institutionen deutschland- und europaweit ausgestellt. Sie ist aktives Mitglied des queer feministischen sorbischen Subkultur Kollektivs kolektiw WAKUUM und betreibt im Kollektiv mit anderen Produzent*innen die Galerie b2_. Als Kunstvermittlerin und politische Bildnerin ist sie in ländlichen Räumen aktiv.
karolineschneider.me
www.galerie-b2.de

Jakob Gruhl ist Musiker. Er arbeitet an der Schnittstelle von Kunst, Technologie und Vermittlung, wobei sein Schwerpunkt auf softwarebasierten und immersiven Medien liegt. Er ist Mitbegründer von Ectoplastic und ZiMMT in Leipzig sowie Mitentwickler der Apps Mazetools und Sonic Moves. Als gebürtiger Sorbe verbindet er elektronische Musik mit zweisprachigen Texten und kollaborativen Performance-Formaten. Als Mitinitiator von Drasta Digital arbeitet er an der digitalen Transformation und Kontextualisierung sorbischer Kleidungs- und Mustersysteme.
https://www.ectoplastic.com/drastadigital/
https://zimmt.net/en/main-en/
https://sonicmoves.net/